

Vereinszeitung

Musikverein Traben-Trarbach e.V.

Vereinszeitung des Musikvereins Traben-Trarbach für alle Mitglieder



Der Musikverein um 1900

100 Jahre Musikverein Traben-Trarbach 1900 e.V.

ein Ausblick auf unsere Veranstaltungen im Jahr 2000

Das Jahr 2000 hat für den Musikverein Traben-Trarbach eine besondere Bedeutung: Es ist das Jahr, in dem das 100jährige Jubiläum gefeiert wird.

Zu diesem einmaligen Anlass haben wir eine eindrucksvolle Programmfolge zusammengestellt: Am 29. Januar um 19:30 Uhr präsentieren wir Ihnen das schon traditionelle Konzert „Stiftungsfest“ im Heinrich Held-Heim. Das Orchester unter der Leitung unseres Dirigenten Markus Braun bietet Ihnen „Musik aus 100 Jahren“, einen musikalischen Querschnitt des zurückliegenden Jahrhunderts. Aus jedem Jahrzehnt haben wir ein Musikstück ausgewählt, das durch den Komponisten und den Rhythmus prägend war. Zum Beispiel in den 60er Jahren die unvergessenen Western-Melodien von Enrico Morricone (Spiel mir das Lied vom Tod) in „Moments for Morricone“ oder die Beatles in den 70ern. Also lassen Sie sich überraschen, was wir alles für Sie mit viel Engagement vorbereitet haben.

Aber, das große Jahr hat gerade erst angefangen. Im ersten Septemberwochenende, am 1./2./3., wird der 100. Geburtstag gebührend gefeiert.

Auf dem Festplatz am Trarbacher Moselufer starten wir am Freitagabend

mit einer Live-Rock-Veranstaltung mit Bands der Region.

Am Samstag können Sie ab 11:00 Uhr unseren holländischen Partnerverein begrüßen, der Sie bei Speis' und Trank unterhalten wird. Am Abend findet der „offizielle Teil“, wie wir ihn nennen, statt.

Doch das nächste Highlight wird nicht lange auf sich warten lassen: der große Zapfenstreich. Danach können Sie bei Live-Musik Ihr Tanzbein bis spät in die Nacht hinein schwingen.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Musikvereine aus der näheren Nachbarschaft.

Wer denkt, das war's nun endlich, der täuscht sich. Das Jahr wird abgerundet durch ein Weihnachtskonzert am Dienstag, den 26. Dezember in der Kirche.



100 Jahre
Musikverein
Traben-Trarbach e.V.

Konzert

Stiftungsfest

Im Anschluss
Live-Musik mit der
Tanzband "Cameleon"

Heinrich-Held-Heim
Kirchstraße, Traben

29. Januar 2000 19:30 Uhr

*Sie sind noch kein Mitglied, möchten es aber für nur
12 DM Jahresbeitrag werden, um den heimischen Mu-
sikverein zu unterstützen?*

*Dann bitte unten stehende Erklärung ausfüllen und bei einem Vorstandsmitglied abge-
ben. Oder Sie rufen uns an, wenn wir es abholen sollen*

E i n t r i t t s e r k l ä r u n g
als Förderndes Mitglied in den Musikverein Traben-Trarbach e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt als förderndes (inaktives) Mitglied in den
Musikverein Traben-Trarbach e.V.:

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Ort: _____

Geb.-Dat.: _____ Unterschrift: _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zu Vereinszwecken in einer EDV-Anlage gespeichert werden.

E i n z u g s e r m ä c h t i g u n g

Ich erteile dem Musikverein Traben-Trarbach e.V. hiermit bis auf Widerruf eine
Einzugsermächtigung für meinen Mitgliedsbeitrag von dem Konto:

Name des Kontoinhabers: _____

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl: _____

Name des Kreditinstituts: _____

Unterschrift: _____

Bericht einer Musikerfrau

Nicht die Leiden des jungen Werther, sondern die Leiden einer Musikerfrau will ich einmal hier beschreiben.

Besonders schlimm ist es an den „hohen Feiertagen“ des Musikvereins, also zum Stiftungsfest und am Herbstkonzert. Schon wochenlang wird vermehrt geprobt, sodass der Herr des Hauses noch mehr durch Abwesenheit glänzt. Und ist er zu Hause, wird von den tollen Proben, den tollen Musikstücken und von dem hervorragenden Dirigenten geschwärmt. Geduldig erträgt es der Rest der Familie, was bleibt ihr auch übrig.

Dann endlich ist der große Tag da. Morgens muss natürlich lange geschlafen werden. Man(n) muss ja schließlich gestärkt in den schweren Tag gehen. Eine Rede muss auch gehalten, aber erst geschrieben werden. Aber es ist ja noch soviel Zeit. Nach dem Mittagessen mache ich meinen lieben Mann darauf aufmerksam, dass er noch eine Rede verfassen muss. Natürlich muss er das, aber doch jetzt noch nicht. Erst muss er ein bisschen ruhen, dann baden und dann ..., nun, hoffen wir das Beste.

Aus dem 'bisschen ruhen' sind zwei Stunden geworden und mit gutem Zureden und, wenn das nichts nützt, mit Schimpfen, erhebt sich mein so

gestresster Mann und begibt sich ins Bad. Dort bleibt er dann geraume Zeit, man muss relaxen. Ist er dann endlich den Fluten entstiegen, beginnen Pediküre, Maniküre, „Augenküre“. Aber nicht selbst ist der Mann, nein, hier ist dann Frau gefragt.

Nach tausend Cremchen, Sälbchen und Düftchen ist er dann zufrieden (ehrlieh gesagt: er sieht aus wie vorher). Jetzt wird es aber wirklich Zeit für seine Rede. Gott sei Dank sieht er es ein. Also ran an den Computer.

Nein, ist das Ding heute wieder langsam, er braucht ewig zum Drucken und soviel Zeit hat mein Mann nicht, es kommt ja noch „ran“ auf SAT 1 und etwas will er davon ja noch sehen. Endlich ist das Werk ausgedruckt und wird mir vorgelesen. Dann darf und soll ich meine Meinung sagen. Vorsichtig kritisiere ich einen bestimmten Passus und schon beginnt die Diskussion. Am Ende wird die Stelle geändert; nicht nach meinem Vorschlag, aber sie bleibt auch nicht so, wie sie war. Wir sind beide zufrieden!

Mittlerweile ist es dann 18:30 Uhr: Fußball. Doch den kann er nicht mehr genießen, mein lieber Mann wird nervös. Das steigert sich innerhalb von 15 Minuten so sehr, dass ihm richtiggehend schlecht wird.

Dann begibt sich mein Gatte ins Schlafzimmer. Die Kinder gucken sich bedeutungsvoll an, der Countdown läuft. Eins- zwei, und die Drei schaffen



wir schon nicht mehr. Schon ertönt die Stimme des Herrn: „Kannst du nicht mal kommen, ich finde nichts zum Anziehen!“ Ergeben lege ich ihm Hemd, Hose usw. heraus. Nein, das Hemd ist zu eng, die Hose kneift und in dieser sieht man den Bauch so sehr, den man angeblich gar nicht hat. Ach ja, die Strümpfe! Die Mädchen aus dem Verein haben gesagt, er müsse dunkelgrau oder schwarze Strümpfe anziehen. Gut, solange sie nur über

Strümpfe bestimmen; also schwarze. Es ist vollbracht! Gestiefelt und gespornt dreht sich mein Göttergatte vor dem Spiegel. „Ach Gott, sehe ich wieder gut aus“.

Rasch wird der weibliche Teil der Familie geküsst, der Rest bekommt ein hoheitsvolles Winken und –endlich ist er weg. Die ganze Familie atmet auf. Ich frage mich zum wiederholten Male, ob der Musikverein das wert ist. Mein Mann sagt ja und ich stimme ihm zu. Natürlich!

Frau Heinrich

Der neue Vorstand seit dem 3.12.1999:

1. Vorsitzender: Karl-Heinz Heinrich
 2. Vorsitzender: Karl-Otto Hanß
- Schriftführer: Egbert Kiwitt
Kassierer: Stefan Mayer
Materialwart: Hugo Gutjahr
Notenwartin: Christina Kiwitt
Dirigent: Markus Braun

Impressum:

Vereinszeitung des Musikvereins Tr.-Tr.
für alle aktiven und inaktiven Mitglieder.

Herausgeber: Musikverein Traben-Trarbach 1900 e.V.

Redakteure: Martina Zang, Stefan Mayer

Satz & Layout: Stefan Mayer

Druck und Auflage: Musikverein Tr.-Tr. ,
370 Stück

GEORG

balmer

Inh. Conny Balmer

Buchhandlung · Papier · Schreibwaren

56841 TRABEN-TRARBACH · Brunnenstr. 1 · Telefon (065 41) 1696

++Termine+++Termine++

Januar:

- *Samstag, 29.1. , 19:30 Uhr* **Konzert: Stiftungsfest**
Heinrich-Held-Heim, Traben
Ein Querschnitt durch 100 Jahre Musik; mit großer Tombola und anschließend Tanzmusik mit den „CAMELEONS“

März:

- *Montag, 6.3.* **Rosenmontagsumzug**

Mai:

- *Sonntag, 7./21.5. , 11:00 Uhr :* **Sonntagskonzert**
am Moselufer Trarbach
- *Sonntag, 14.5. , 11:00 Uhr :* **Sonntagskonzert**
im Ida-Becker-Haus, Traben
- *Sonntag, 28.5.:* **Irmenacher Markt**

Juni:

- *Sonntag, 11.6. , 11:00 Uhr :* **Sonntagskonzert**
am Moselufer Trarbach
- *Montag, 12.6. , 11:00 Uhr :*
Enkirch

Juli:

- *Sonntag, 2.7. , 11:00 Uhr :* **Sonntagskonzert**
am Moselufer Trarbach
- *Montag, 10.7. , 11:00 Uhr :* **Moselweinfestival**
am Moselufer Trarbach
- *Sa., So, Mo, 29./30./31.7.* **Jakobstag**
Festplatz Traben

August:

- *Sonntag, 6./20.8., 11:00 Uhr :* **Sonntagskonzert**
am Moselufer Trarbach

September:

- *Freitag, Samstag, Sonntag, 1/2/3.9.* **Große 100-Jahr Feier des MV**

- weitere Termine wie Moselabend stehen bislang noch nicht fest-

Von den Anfängen bis heute

ein kurzer geschichtlicher Rückblick

Am 26. September 1900 trafen sich Musiker aus dem Bläser-Corps des Orchestervereines zur konstituierenden Sitzung eines eigenständigen Musikvereins. Der erste Vorsitzende des Vereins war Carl Mantei und zum Dirigenten ernannte man Bert-hold George, der mehr als 50 Jahre die musikalische Leitung des Vereins innehaben sollte.

Musiziert wurde bei fast allen Anlässen, beim Kriegerverein zu Kaisers Geburtstag, bei den Feuerwehren, zu Fastnacht beim Maskenzug, bei Beerdigungen, bei Veranstaltungen im Casino oder auch auf der Grevenburg und in Nachbarorten. Schon früh war die Tradition des Stiftungsfestes am Anfang des Jahres eingeführt. Die erste Eintragung hierüber befindet sich im Protokollbuch 1901. Es wurde beschlossen, das erste Stiftungsfest am 3. Februar 1901 zu veranstalten.

Von 1913 bis 1920 befinden sich wegen des ersten Weltkrieges keine Eintragungen im Protokollbuch.

1925 war für den Verein ein besonderes Jahr, das 25-jährige Vereinsbestehen wurde gefeiert. Die Feier startete an einem Samstag im Juni mit einem Platzkonzert auf dem Trarbacher Marktplatz. Am Sonntag rückten die drei Brudervereine

Enkirch, Zell und Irmenach-Beuren in die Stadt ein. Schon damals hatte der Musikverein 200 inaktive Mitglieder, eine erfreulich hohe Zahl. Sie ist ein Beweis für das große Interesse, welches die Bürgerschaft stets den Bestrebungen und Zielen des Musikvereins entgegenbrachte.

1934 mussten die Mitglieder des Musikvereins der „Stahlhelmkapelle“ beitreten. Gleichzeitig bestand aber auch noch der Musikverein, dessen Name in den noch heute gültigen geändert wurde: „Musikverein Traben-Trarbach 1900 e.V.“



Nach dem Krieg galt es auch für den Verein, sich völlig neu aufzubauen. Dieses erwies sich als nicht ganz so einfach, war doch die Gründung von Vereinen seitens der Besatzungsmächte verboten worden. 1946 erst konnte der Verein durch die Initiative von Carl Kullmann wieder ins Leben gerufen werden.

Unglaubliche 70 Jahre dauerte es, bis der Musikverein sein erstes weibliches Mitglied begrüßen konnte. Ende 1969 war es Angelika Hardt, die in die Männerdomäne drang.

1970 folgten drei schwierige Jahre, in denen der Verein vor dem „Aus“ stand und Fusionsgedanken mit Nachbarvereinen ausgetauscht wurden. Ein Phänomen, das sich etwa 25 Jahre später in gleicher Weise wiederholen sollte.

1973 bildete sich ein neuer Vorstand mit dem ersten Vorsitzenden Karl

Ecker, der auch gleichzeitig Dirigent war. Erstmals nach drei Jahren fand wieder ein Stiftungsfest statt und verstärkt bemühte man sich nun um die Jugendarbeit.

1975 wurde im Gemeindehaus mit einem großen Konzert das 75-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Nachdem man 1973 dem Kreismusikverband beigetreten war, wurden anlässlich dieses Jubiläums erstmals offizielle Ehrungen ausgesprochen.

Im Jahre 1977 konnten die neuen städtischen Räume in der ehemaligen Schule Schottstraße, heute „Haus der Vereine“, bezogen werden. 1984, 86 und 89 unternahm der Verein auf Einladung des Ehrenmitgliedes Karl Knechtges Konzertreisen nach Fehmarn. 1988 fand erstmals das zweite Konzert im Jahr, das „Herbstkonzert“ statt. Das Unvorstellbare ereignete sich 1991: Karl Ecker starb. Jürgen Kullmann übernahm ein schweres Erbe. Beim Stiftungsfest 1993 zeigte erstmals die neu gegründete Anfängergruppe ihr Können.



Nach der Niederlegung des Taktstockes 1994 von Jürgen Kullmann begann für den Musikverein eine ähnlich schwierige Zeit wie zu Beginn der 70er. Der Initiative von Egbert Kiwitt und Harald Kretzschmar ist es zu verdanken, dass der reguläre Betrieb des Musikvereins aufrecht erhalten werden konnte.

Von 1996 an übernahm Egbert Kiwitt kommissarisch das Dirigat. Im gleichen Jahr präsentierte man das Herbstkonzert erstmals gemeinsam mit dem Gefangenenchor. Doch die Zahl der aktiven Mitglieder schrumpfte zu-sehends. Wieder wurde eine Fusion mit umliegenden Vereinen in Betracht gezogen.

Endlich, Ende 1998 kam die Wende. Mit Markus Braun engagierte der Musikverein einen qualifizierten Dirigenten, der nun die Fäden wieder beisammenhält. Zwischenzeitlich hat der Musikverein fast wieder einen Aktivenmitglieder-Rekord: 51, davon ein Viertel Kinder und Jugendliche, die die Zukunft des Vereins sichern werden.

Martina Zang

Neu!!!

Der Musikverein jetzt auch im Internet:

www.mvtt.de